

„Teltower Kreisblatt“ erscheint wöchentlich, Bezugspreis monatlich RM. 1,50 (einjährig 18 RM). Bestellungen durch die Post monatlich RM. 1,50 (einjährig 18 RM) (Postzeitungsstellen) zugunl. 88 Rpt. Bestellschein. Bestellungen bei den Postämtern, Briefträgern und unseren Nebenstellen im Kreise.



Anzeigen lt. Preisliste 21. — Verlag und Schriftleitung: Berlin W 85, Schopenh. 87. Fernruf: 22 09 71. — Abonnements: Postfachamt Berlin Nr. 232 12, Postamt Cirokolto Nr. 2887 bei der Sparkasse des Reiches Teltow — C. — Berlin W 85. — Gerichts- und Erfüllungsort: Berlin-Schöneberg.

# Teltower Kreisblatt

Amtliches Verkündungsblatt des Landrats des Kreises Teltow · Tageszeitung für den Kreis Teltow  
Zossen-Wünsdorfer Zeitung

## Das Ende Jugoslawiens

Von J. S. Gerkenberg

In den ersten Tagen des April 1941, also wenige Monate, bevor der deutsche Gegenangriff im Osten die Sowjetunion hinderte, ihren seit vielen Jahren geplanten und vorbereiteten Heeresfall auf Mitteleuropa zu beginnen, ereignete sich in der Hauptstadt des damaligen jugoslawischen Staates jener Aufbruch, den Roosevelt's Geheimreferendar, der sog. Oberst Donovan, mit einigen grünenuniformigen Serbischen Generalen bereits im Januar 1941 vorbereitete hatte. In ihrer Spitze stand der Vertreter-General Simowits, dessen Absicht dahin ging, Jugoslawien an der Seite Englands in den Krieg gegen Deutschland zu führen.

Diese Ereignisse waren für das Balkanland um so tragischer, als Deutschland als kein Nachbar sich seit Jahren bemüht hatte, mit ihm in ein enges und freundschaftliches Verhältnis zu kommen. Vor allem hatte sich der Führer selbst wiederholt eingeschaltet, so als er in Berlin Prinzregent Paul von Jugoslawien empfing und sich mit dem damaligen verantwortlichen Mannern der Belgrader Regierung ausgesprach. Endlich hatte bei diesen die Einigkeit festgelegt und die Regierung Stojadinowitsch entschloß sich Ende März 1941 dem Dreimächtepakt beizutreten. In Wien erfolgte die feierliche Unterzeichnung. Gerade diese „Lafache aber rief die Putschisten auf den Plan. Sie rissen in Belgrad und anschließend in ganzem Land die Macht an sich, trafen entgegliche Maßnahmen mit England und hielten sich damit gegen den Wiederaufbau eines nach Grundfragen der Vernunft organisierten Europas.

Am 5. April 1941 war also an der deutschen Südgrenze eine Lage entstanden, die auf keinen Fall von Bestand sein durfte. Am 6. April in der Frühe begann daher die gemeinsame deutsch-italienische Aktion gegen die Belgrader Herrscher. In der überraschend kurzen Zeit zur völligen militärischen Niederlage der jugoslawischen Wehrmacht und zur Auflösung dieses Zwangsstaates führte.

Der Führer erließ am 6. April folgenden Auftrag an das deutsche Volk: „Die den Feinden mit Deutschland anstrebende Regierung wurde gestürzt, und zwar mit der ausdrücklichen öffentlichen Erklärung, daß dies wegen ihrer Haltung Deutschland gegenüber notwendig sei. Darüber hinaus aber fanden nun Auftritte statt, die im Leben der Völker eine Schwärze darstellten und die das Deutsche Reich als Großmacht nicht gewollt ist, geduldet hinzunehmen. Der deutsche Soldat wurde inhaftiert, der deutsche Militärattaché angegriffen, ein Minister als Geiselle des Militärattachés verlegt, zahlreiche Beamte, Vertreter unserer Firmen usw. öffentlich mißhandelt, deutsche Ausstellungsräume, Geschäfte, Bürohäuser und Firmen sowie Schulen demoliert und verwüstet, unzählige Frauen und Männer, besonders auch unsere Volksdeutschen, geprügelt, ihre Geschäfte und Wohnungen zum Teil ausgeplündert, eine Anzahl von Volksdeutschen dabei ermordet. Diese Vorgänge wurden von den gleichen Kreaturen inszeniert, die schon im Jahre 1914 durch das Attentat von Sarajewo die Welt in ein namenloses Angeld gestürzt hatten. Und so wie damals ist diese militärische Verbrechensclique noch englischer Geheimdienst finanziert und angeleitet worden.“

In einem mit unerhörtem Scheiß angelegten und durchgeführtem Feldzug nahm die deutsche Wehrmacht den Südosten Europas in ihren Schut. Am 18. April 1941 kapitulierte die klägliche Reste dessen, was sich einst jugoslawische Wehrmacht nannte.

Mahnsinn und Verblendung richteten einen Staat zugrunde, der mit Erfolg nach drinnen und draußen an dem Aufbau des neuen Europas hätte teilnehmen können, wenn seine innere Struktur gesund gewesen wäre. Da dies aber nicht der Fall war, mußte er sein Schicksal erleiden, dem von England gekaufte und bezahlte Elemente Stetigbildhalter waren. Schon am ersten Tage des Feldzuges gingen die kriegswichtigen Anlagen der Hauptstadt Belgrad in einem Meer von Schutt und Asche in dem Bombenhegel der deutschen Flugzeuge unter.

England erlebte damals auf dem Balkan eine schwere politische und militärische Niederlage. Ebenso USA, die offiziell noch nicht im Kriege waren. Das Auswärtige Amt hat 144 diplomatische und militärische Dokumente veröffentlicht, die sich jeder gerade in diesen Tagen der Erinnerung noch einmal vornehmen sollte, um an diesem marianischen Beispiel zu erkennen, welche Pläne Albion verfolgte. Es träumte von der Errichtung einer Balkanfront, an der Jugoslawien und die mit Italien im Kriege befindlichen Griechen die Hauptpfeiler bringen sollten, um ähnlich wie 1918 vom Südosten der Europa aufzuziehen und Deutschland niederzuliegen.

In knapp 14 Tagen zerrann dieser Traum in ein Nichts. Beide Balkanländer erlebten, was es heißt, sich gegen Deutschland und damit gegen das neue Europa zu stellen. Der Feldzug in Jugoslawien und Griechenland, über den das DAW in den letzten Hefen der „Militärwissenschaftlichen Rundschau“ sehr ausführliche Mitteilungen über Aufbau und Feldzug der jugoslawischen und griechischen Wehrmacht veröffentlicht hat, erinnert uns an den Befehlsgang 1939 in Polen. Diesen Vorfällen sind zahlreiche Karten beigefügt, aus denen zu ersehen ist, wie hoffnungslos das Bestimmen jener „verrätterlichen“ Generale in Belgrad war, die sich einbildeten, mit englischer Unterstützung nach Wien marschieren zu können.

Der Krieg des damaligen Jugoslawiens war auch sein Ende als Staat. Auf seinem Gebiet entstand der Nationalsozialistische Kroatien, womit sich der alte Traum aller Kroaten vollendete. Diese neue Staat an der Seite aller Ordnungsvollständigen Europas und seine Söhne verteidigten das Abendland an der Ostfront gegen den Ansturm des Bolschewismus. Es sei nur an den Heldenkampf eines verstärkten kroatischen Regiments in Stalingrad erinnert. Der Feldzug des April 1941 wird stets zu den hervorragendsten der deutschen Kriegsgeschichte gehören. Er zeigte den kleinen Völkern, was es heißt, sich auf England und USA zu verlassen.

## USA.-Bomber plakten auseinander

### Der Montag brachte unseren Jägern große Beute

Zu dem Angriff der USA.-Bomber auf die besetzten Westgebiete werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt:

In den frühen Montag-Nachmittagsstunden ließ ein nordamerikanischer Bomberverband, begleitet von britischen Jagdfliegern, gegen die besetzten Westgebiete vor. Von der dortigen Luftwehr, die schlagartig einsetzte, waren wiederum Focke-Wulf- und Messerschmitt-Jäger in hervorragender Maße beteiligt.

Die in großen Höhen anfliegenden britisch-nordamerikanischen Bomber und Jagdflugzeuge wurden sofort von deutschen Jägern gestellt. Es entwickelten sich furchtbare Kämpfe. Von den Bombardieren eines deutschen Jagdflugzeuges getroffen, stürzte um 15.12 Uhr der erste viermotorige Bomber in der Nähe von Offen in einer Steilspirale nach unten und schlug brennend auf. Der abschließende Beschießung gelang es nicht mehr, sich zu retten.

Eine Vierdeckschiffe später erhielt in 8000 Meter Höhe eine weitere viermotorige Maschine Treffer in Kabine, Pumpen und Flächen. Die ersten Motoren lösten sich ab, worauf der Bomber sofort herunterstürzte. Nun folgten in Höhen von fünf Minuten Abschlüsse von weiteren nordamerikanischen Bombenflugzeugen. Es erhielten von den deutschen Jägern so schwere Treffer, daß sie zum Teil in der Luft auseinander-

plakten oder nach dem Abmanövrieren beider Flächen ebenfalls brennend am Boden aufschlugen.

Auch die britischen Jäger, die den Bomberverband von allen Seiten hin zu beiden verteilten, hatten durch die unaufhörlich angreifenden deutschen Jäger empfindliche Verluste. Nach schweren Treffern in Motor und Kabine stürzte eine Spitfire steuerlos ab, eine andere überflog sich in der Luft, bevor sie wie ein Stein zur Erde fiel. Die dritte brach sofort nach dem Treffer in zwei Teile auseinander.

Der britisch-nordamerikanische Verband wurde von den deutschen Jägern nach seinem Abflug noch weit über See hinaus verfolgt. Insgesamt blieben die Briten und Nordamerikaner damit bei ihren Unternehmungen über den besetzten Westgebieten am Montag und vor allem bei dem Angriff am Antwerpen 19 Flugzeuge ein, von denen 16 in Luftkämpfen abgefliegen und drei von Flakartillerie zum Abwurf gebracht wurden. Alle deutschen Jäger kehrten zu ihren Einsatzorten zurück.

#### Anerkennungsschreiben Görings an Major Streib

Der Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches hat dem Eidgenössischen Major Streib, Kommandeur einer Nachtjagdbatterie, zu dem 20. Nachjagden seiner Gruppe seine besondere Anerkennung ausgesprochen.

## Am Sonntag Paris, am Montag Antwerpen

### Die Luft am Nord — Europa lehnt solche Methoden ab

Am Sonntag waren es Sportplätze, die sich die britisch-amerikanischen Nordbomber bei ihrem Terrorüberfall auf Paris aufs Ziel nahmen. Wunderricht Antwerpen von diesem Bombenstoß heimgesucht wurde. Auch hier wieder haben wehrlose Menschen die Grausamkeit des Bombenfalls mit ihrem Leben bezahlen müssen, und 180 ungeschulte Kinder wurden von den Bomben der englisch-amerikanischen Flotten zerstückt. Nun haben auch die Belagerer, die 1940 die Erde hatten, für die britische Luftstrafe und den Vantee-Imperialismus zu stehen, und die in ihrer leichtfertigen Politik ihr Land verpesteten, weil sie sich danach drängten, für ihre großen Verbrechen und „Bundesgenossen“ die Kasernen aus dem Feuer zu holen, einen neuen Beweis dafür, wie ihnen diese Bundesgenossen von gestern ihr Opfer danken. Damals, als die belagerte Armee sich verblutete im Kampf für England, da blieb die englische Hilfe aus. Aber heute, wo es kein so großes Risiko ist, offene Städte belagern anzufügen, da kommen die englischen Flugzeuge über das Land und werfen ihre Bomben ab auf wehrlose Menschen, die es einfach nicht begreifen wollen, wie die ehemaligen Freunde so gemein und niederträchtig handeln können.

Aber so, wie das französische Volk allmählich begreifen lernt, daß der Nord zur englisch-amerikanischen Kriegstatistik gehört, so werden auch die Belgier und die Holländer dafür immer neue Beweise erhalten. Es ist wohl höherer Legier Nord. Die Luft am Norden treibt die Ganges zu immer

neuen Gemeinheiten und Grausamkeiten an. Dabei rühmt sich noch ein britischer Sender, daß die amerikanischen Nordbomber vor ihrem Flug nach Antwerpen den gefälligen Morgen bekommen haben. Die Verbleibe und die abgrundtiefe Gemeinheit treiben einem den Ekel immer wieder hoch, wenn man das hört. Aber wundert man sich und diese Schandthat und diese feilsche Vererbung nicht mehr. Den ehemaligen Verbündeten Englands und der USA. aber kann jeder dieser Mordüberfälle einen neuen Aufschaukelungserreger vorüber liefern, was einem Briten und einem Nordamerikaner das Leben und das Gut von Millionen wert ist. Kinder morben, das ist ihr Krieg, den das internationale jüdische Kapital bezahlt. Aber was bedeutet schon den Verdrehern an der Scheibe und ihren Komplizen im Westen Sanz das Leben von Schultkindern das Leben anderer Völker ist für sie Wert. Wo für haben sie nur ein leichtes Achselzucken und Hohn und Spott.

Zu gleicher Zeit haben wieder die Italiener die Nordtattik des Geenerz zu führen bekommen, denn wieder haben auch dort die Terrorflieger ihre Bomben auf offene Städte und auf wehrlose Menschen niedergehen lassen. Bei diesen Grausamerfliegern offenbar sich derselbe Sadismus, dem italienische Soldaten und Offiziere in englischen Gefangenenlagern ausgeföhrt waren. Aber für sie alle kann nur die Warnung menschlichen Vorgesetzten gelten, der seinen Randsteuten rät, nichts zu begehen und nur noch verbessernd gegen diesen Feind zu kämpfen, um ihm keine Lust am Werden auszusprechen.

## Britischer Sadismus hält sich an wehrlosen Gefangenen schädlos

Einer der bekanntesten italienischen Chirurgen, Professor Pettinari, der als höherer Sanitätsbeamter im Januar 1941 in Lohrut für 15 Monate in englische Gefangenschaft geriet, gibt ein erschütterndes Bild der unerhörten Grausamkeiten, denen italienische Offiziere und Mannschaften in britischen Gefangenenlagern ausgesetzt waren. Daß die Verpflegung schlecht und die Unterbringung unzureichend, daß die Gefangenen ihrer Kleidung beraubt wurden, ist nur ein geringer Teil des Lebensweges der Soldaten. Wer auf der einen Wachen nicht mitnahm, wurde von den englischen Wachmannschaften schickstößlich mißbehandelt. Wer aus Schwäche einen Augenblick stehen blieb, wurde mit Stockschlägen, Fußtritteln und Faustschlägen weitergetrieben. Ein italienischer Oberst wurde für nichts und wieder nichts durch einen Bajonettschlag verletzt. Lebensmittel und Kleider, die den Gefangenen von in Wechtern lebenden Landbewohnern zugesandt werden sollten, erreichte nicht ihr Ziel. Schwerverwundete Gefangene wurden verporrt, verwundete italienische Offiziere morgens durch Auslegen von Strohballen auf das Gesicht geworfen, behinderten Soldaten die Krücken und Stühle weggenommen. Ein italienischer Oberst wurde einen Tag nach einer schweren Amputation mit anderen Verwundeten ohne Medikamente und ärztliche Hilfe 48 Stunden auf einem Lastwagen durch die Wüste transportiert. Vor dem Heimtransport mußten sich alle Offiziere entstellen. Dann wurden ihnen alle persönlichen Gegenstände abgenommen. Schließlich wurde allen Gefangenen das rechte Ohr durch eine scharfe Hölzleinlösung gefehrentzogen, die viele Verbrennungen und Eiterungen zur Folge hatte. Auf dem englischen Lazarettschiff mußten sich Unteroffiziere ohne Hilfe in Sängematten hochziehen und Überbrücke mit offenen Wunden wurden auf engem Raum mit Verwundeten zusammengepfercht.

Professor Pettinari schildert seinen Bericht mit der Anerkennung der vorbildlichen Haltung der italienischen Kriegsgefangenen und auf allen Umständen und Zweifeln das Verhalten der Toten zu: Nicht flagen, nicht verbergen, aber kämpfen und abermals kämpfen und siegen!

## Europa eine Schicksalsgemeinschaft

Seyd-Quinart sprach zu den niederländischen Arbeitsmännern. In Baden, sprach auf der Haupttagung der niederländischen Arbeitsdienstes der Reichskommissar für die besetzten niederländischen Gebiete, Reichsminister Dr. Seyd-Quinart, zu den niederländischen Arbeitsmännern. Auch die Niederlande als Teil Europas seien in diesen Kampf hineingezogen. Alle Europäer, so betonte er, müßten erkennen, daß sie eine Schicksalsgemeinschaft bilden, die sie auf Sein oder Nichtsein zu verteidigen hätten. Durch die zuchtvolle Ordnung und die Sammlung der Kräfte würden die wichtigsten Grundlagen für den Aufbau einer besseren europäischen Zukunft geschaffen.

## Knor: „Die Lage ist ernst“

Sorgenvolle Betrachtungen zur Schiffsahrtstage

Der USA.-Wachminister Knorz gab nach einer heftigen Meldung aus Washington in der Pressekonferenz an, daß die Schiffsverluste der Atlantikschiffahrt im Atlantik im März bedeutend höher als im Februar waren, weil die deutschen U-Boote ihre Operationen vergrößert hätten. Die U-Boote operierten in einer größeren Zahl und bedienten sich einer neuen Strategie. Die U-Boote forderten einen immer schwereren Zoll von der anglo-amerikanischen Schiffsahrt. Bitterlich erklärte Knorz: „Die Lage ist ernst, niemand schaffte sie mit Selbstgefälligkeit oder sollte es ebenfalls nicht tun.“



#### Protektorats-Sonderbriefmarken zum Führergeburtstag

gibt die Protektoratspost am 20. April 1943 heraus, die mit einem Aufschlag zugunsten des Führerbundes des Führers verkauft werden. Die Marken haben zwei Werte: 60 mit 140 S. Aufschlag ist blauviolett und 120 S. mit 380 S. Aufschlag ist dunkelrot. (Hil.-Mag.)





# Richtige Behandlung der Kartoffelernte

Auf dem Gebiete der Kartoffelzucht hat sich in den letzten Jahren eine große Entwicklung vollzogen. Die Kartoffel wird heute fast ausschließlich als Nahrungsmittel gezeugt. Die Zucht hat sich so weit fortgeschritten, dass die Kartoffeln heute in fast allen Gegenden Deutschlands gezeugt werden können. Die Erntezeit hat sich ebenfalls erweitert. Früher musste die Kartoffel in den gemäßigten Breiten im Herbst geerntet werden, heute kann sie fast bis in den Mai geerntet werden.

Die Erntezeit hat sich erweitert. Früher musste die Kartoffel in den gemäßigten Breiten im Herbst geerntet werden, heute kann sie fast bis in den Mai geerntet werden. Die Erntezeit hat sich erweitert. Früher musste die Kartoffel in den gemäßigten Breiten im Herbst geerntet werden, heute kann sie fast bis in den Mai geerntet werden.

Die Erntezeit hat sich erweitert. Früher musste die Kartoffel in den gemäßigten Breiten im Herbst geerntet werden, heute kann sie fast bis in den Mai geerntet werden. Die Erntezeit hat sich erweitert. Früher musste die Kartoffel in den gemäßigten Breiten im Herbst geerntet werden, heute kann sie fast bis in den Mai geerntet werden.

**\* Kleine Heldin \***  
*Marianna*  
von OTTO NEUFELDT

Copyright by Verlag Knorr & Hirth, Kommanditgesellschaft, München 16  
Es konnte nur einen Grund haben: er hatte ihm zu verfallen geben wollen, daß auch Marianna nun auf Seiten der Hühner stand, daß auch sie Georg hatte lassen und seiner überdrüssig geworden war.

### 7. Kapitel

Als Georg am frühen Nachmittag in seine Pension zurückkehrte, empfing ihn das Zimmermädchen mit einem verheißungsvollen Lächeln. „Es ist Besuch für Sie da, Herr Doktor!“, sagte sie. Die Dame wartete schon eine geschlagene Stunde auf Sie. Wenn Sie doch hinterlassen hätten, wo wir Sie erreichen konnten!“

„Ja, er hat's mir gesagt!“, „Und doch bist du zu mir gekommen? Kindchen...“ Er lächelte und hob die Hand, um ihr die Wange zu streichen. Da wick sie abermals zurück. Es zuckte um ihren Mund. „Wird weinen!“ sagte er. Wir werden schon mit allem fertig werden. Ich darf dir nur nicht klagen lassen. Ich muß mit dir sprechen, Georg. Du haule wissen sie nicht, daß ich bei dir bin, auch Peter nicht. Du darfst nicht nicht verraten!“

„Aber nein! So hast du doch! Sel ruhig! Du darfst dir das Herz sehr schwer gemacht? Du darfst nicht zu viel auf ihn hören.“ Georg führte sie zu dem Sessel neben dem Fenster und hielt vor ihr stehen. „Was hat's nun also gegeben? Sie haben dir wieder mal die Hölle heiß gemacht, nicht wahr?“ Eva sagte, ohne aufzuheben: „Peter war über Mittag zu Hause. Er hat mit meinem Bekannten telefoniert...“

„Georg zuckte zusammen. „Besten nachmittag.“ In Basel. Er soll sich selbst der Polizei gestellt haben.“ Georg antwortete nichts. Er hatte die Lippen in den Mund gezogen und die Stirn gerunzelt. Eva wachte endlich, ihn anzusehen, und berührte mit den Fingern seinen Arm. Er achtete nicht auf sie. „Ich will dir gewiß nicht weh tun, Georg! Du hättest es ja doch erfahren, nicht wahr? Es steht schon in allen Zeitungen.“

die für die „Reinigten Kantonalbanken“ einen ungeheuren Schaden bedeutet hätten. „Jetzt zweifelte niemand mehr daran, daß ein grober Vertrauensbruch geschehen war. Nur einer konnte die Vermittlung zu den Strömungsmännern befehligt haben: Faber! Das gab den Georg die, die bisher noch unbedingt für ihn eingetreten waren. Leber Nacht gewonnen seine Gegner die Oberhand. Die Leute, mit denen er eben noch in Rom verhandelt hatte, sandten entzifferte Telegramme, verlangten eine rücksichtslose Untersuchung, — der Stalban war im Ganzen!“

„Wichtig!“, sagte Georg. „Ich habe heute früh in Kaufmanne einen Menschen getroffen...“ Ein Schulfolger? fragte sich Georg. Hat er wirklich getan, was man ihm vormitt? Treuligkeit? Vertrauensbruch? Betrug? Alle fünf davon überzeugt! Auch ich? Nein, ich nicht! Ich nicht! Ich gehöre zu ihm trotz allem und gerade, weil er im Unglück ist! Ich treue neben ihm gegen die Welt! Ich lasse ihn nicht untergehen! Ich habe nichts, nur mit ihm retten kann! Meine Hände sind leer! Ich habe nichts als den Glauben an ihn, und ich werde ihm damit zu Hilfe kommen!“

Er wandte sich um. Sein Blick fiel auf Eva. Er beugte sich zu ihr nieder, hob ihr Gesicht am Sinn zu sich in die Höhe und sah ihr lange in die Augen. In ihm war der finstliche Wunsch, sie möge ihm nachfühlen, was ihn bewegte, und davon ebenso erfüllt sein wie er. Ihre Augen irrten ab. Da wachte er, daß sie sich gegen ihn entziehen hatte. Er richtete sich auf. „Ich bitte dich um eines, Eva“, sagte er, „warte nur ein paar Tage! Ich werde nach Zürich reisen. Vielleicht gelingt es mir, mit meinem Vater zu sprechen. Wenn er auf den Grund zu kommen. Er ist nicht schuldig. Wenigstens nicht auf die schuldige Weise schuldig, wie ihr denkt...“

**Strassenpernung.**  
Der Uebergang über die Reichsbahnstrecke Berlin-Dresden südlich des Bahnhofs Maslow bei Stettin ist Mah. im Zuge der Bauarbeiten I. Ordnung Maslow-Branfenfelde ist am Donnerstag, dem 8. April 1943, von 7-17 Uhr wegen Gleisarbeiten für sämtlichen Verkehr gesperrt. Umleitung über Sparnstraße.  
Berlin, den 3. April 1943.

**Der Anbruch des Jahres Teltow.**  
J. W. Dr. Schmiedeberg, Oberregierungsrat.

Nach Gottes Rat entschlief sanft am 6. April, 5 Uhr, mein lieber Mann, unser guter Vater und einziger, lieber Sohn, Schwager und Onkel, der Bauer **Richard Göhrmann** im 36. Lebensjahre. In tiefer Trauer in Namen der Hinterbliebenen **Alma Göhrmann geb. Henkel** nebst Kindern und Eltern. Telz, den 6. April 1943. Die Beerdigung findet am Freitag, dem 9. April, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhaus aus statt.

Die Trauerfeier für meinen lieben Mann, den **Hauptlehrer Wilhelm Naue** findet am Sonntag, dem 11. April, um 2 Uhr nachmittags, in der Schule zu Kleinbeeren statt. Die Beisetzung der Urne erfolgt anschließend auf dem Friedhof Kleinbeeren.  
Frau Helene Naue.

Für die aufrichtige Anteilnahme und vielen Kranzspenden beim Hinscheiden unserer Lieben sagen wir allen, besonders den Sportvereinen sowie Pfarren Publikum für seine frohsprechenden Worte, den herzlichsten Dank. Im Namen aller Hinterbliebenen: **Paul Thrams, Hans Dietrich, Erich Thrams, Teltow, den 7. April 1943.**

**Oberschule für Jungen Eisenwalde (Sonderklassen für Mädchen 1-5)**  
Die Anmeldung von Jungen und Mädchen, die im Sommer 1942 in die 1. Klasse der Oberschule aufgenommen werden sollen, muß bis spätestens 15. Mai dieses Jahres mündlich oder schriftlich erfolgen. Zur Aufnahme ist der ärztliche Nachweis erforderlich. — Sprechzeiten: täglich 11-11.45 Uhr, 12.30-13 Uhr (auch fernmündlich unter Ruf 65 92 22), abends, gez. **Dr. Hofmann**, Oberstudieninspektor.

**Zwangsverfeinerung.**  
Am Freitag, dem 9. April, um 11 Uhr, werde ich im Galshaus Köhn in Großbeeren 1 Toppis, 1 Bettstelle mit Nachtisch zwangsweise zum zulässigen Höchstgebot und Verzahlung versteigern. **Esner**, Obergerichtsvollzieher, Stettin, Schützenstraße 41.

**Wohnung**  
bestehend aus Stube und Küche oder 2 Stuben mit Kochgelegenheit. Zufahrt unter **R 5 16** an das Teltower Kreisblatt, Berlin W 35.

Großes Wert der Elektroindustrie im Süden Berlins sucht tausch für seine Geschäftsfähigkeit (keine Ausländer)

**Wohnungen**  
Möblierte Zimmer  
Geeignetes Zimmer  
Geeignete Zimmer

Beamt. l. R. sucht mit seiner Frau sofort ein **kleines Landhäuschen** zu pachten oder als Mieter mit einzuhängen. Neben Garten in Pflege. Straße Maslow bis Posten bezogen. Zu erfragen bei Meyer, Joffen, Berliner Straße 20.

**Sagde gesucht** von erfahrenem Jäger. Vorhandene Einrichtungen werden übernommen. Preis, Angebote mit Angabe der Größe und des amtlichen Abschusses erbeten unter **Kr. 7454** an das Teltower Kreisblatt.

**Berlin - auswärtig.** Kaufsche 4-Zim.-Wohnung, Berlin SW, Bad, Komfort, 90 RM, gegen 5-Zim.-Wohnung in der Markt, möglichst mit Bad und Gartenbenutzung. Evtl. noch eine zweite 4-Zim.-Wohnung zum Kauf vorhanden. **Prez**, Berlin SW 61, Hornstr. 6.

**Wohnungsaufsicht.** 1 1/2 Zimmer Küche, in Posten, 24 RM, Küche 2/4 Zimmer, bis 60 RM, Nähe Posten, Rangsdorf. Zuschriften an Karl Meyer, Joffen, Berliner Straße 20

**Sunges Ehepaar mit Kind** sucht 2-3 Zimmer Wohnung mit Garten zu mieten oder zu pachten, Nähe Sperenberg, zum 1. Juni 1943. Angebote sind zu richten an Hüster, Sperenberg, Kreis Teltow.

**Zweiter Koch**  
mit großer Erfahrung in der neuzeitlichen Gemeinlichkeitverpflegung zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerber muß ein selbständiges Arbeiten gewohnt und in der Lage sein, ein schmackhaftes Essen herzustellen. Angebote unter **M N 26** an das Tel. Kreisblatt, Berlin W 35. **Dandarbeiter** mit gutem Hausball, 33 Jahre alt, nicht ledig, Mädchen vom Lande zwecks Heirat kennen zu lernen. Witwe mit Kind angenehm. Erbeten wird Bildzusendung. Unbedingt diskrete Behandlung. Zuschriften unter **R P 2** an das Teltower Kreisblatt.

**Pflanzkartoffeln Saatgetreide**  
laufend am Lager. Deutsche Saatvermittlungsgesellschaft, Babowik & Zell, Maslow, Bz. Potsdam. Telefon Maslow 415 und Berlin 70 93 56.

**Rohrreifen Ringeisen.** Futtermächinen Speisemaschinen Kauf Hermann Wandrich, Berlin-Plötzensee, Dorffstraße 28. Telefon 70 89 24.

**Gebete noch Stroh** ab auf Ablieferungsbefehligung. Otto Hansch, Waltersdorf, Kreis Teltow. Telefon 65 65 72.

**Einem guten Ingosches** verkaufen Vandover Max Wolf, Jelsch, Dorffstraße 15.

**Ruß mit Raß** zum Verkauf Ahrensdorf, Hauptstraße 16.

**Wirtschafterin**  
47. selbständig, gute Bezahlung, auch Stellung in frauenlosem Haushalt. Zuschriften unter **A B 34** an das Teltower Kreisblatt, Berlin W 35.

**Plättfrau**  
evtl. auch für Ausbessegerin für je 2 bis 3 Züge in jeder Woche oder auch halbtägig, ganzjährig. Zuschriften an Frau Engelmann, Maslow, Bz. Potsdam, Röhrenstr. 7. Geschäftliche Angebote oder Vorstellungen erbeten.

**Goldspiegel (Treueman) 60,** verkauft Frau W. Weismann, Berlin SW 61, Monumentenstr. 28. Telefon 68 91 09.

**Feuerwehrmänner**  
von Indultierwerk, Nähe Berlin (S-Bahn), zum baldigen Eintritt gesucht. Bevorzugt werden Bewerber, die möglichst eine verwidene Feuerwehrgeschichte haben. Von 33 Jahren an. Angebote unter **R O 27** an das Teltower Kreisblatt, Berlin W 35.

**Wachmänner**  
von Indultierwerk, Nähe Berlin (S-Bahn), zum baldigen Eintritt gesucht. Bevorzugt werden Bewerber, die ähnliche Vorkenntnisse besitzen. Angebote unter **R O 28** an das Teltower Kreisblatt, Berlin W 35.

**Mit allem Schmutz wird ATA spielend fertig!**  
Ob es ein großes Scheuern, feineres Putzen oder schonenderes Polieren geht: ATA macht alles Haus- und Küchengerätschaften blank und sauber. Nehmen Sie aber jeweils das richtige ATA-Produkt.  
ATA-extrakt, ATA-Auflöser oder Salmiak-ATA im Paket.  
Hergestellt in den Perst-Werken

**ATA-Reinigungsmittel**  
ATA-extrakt, ATA-Auflöser oder Salmiak-ATA im Paket.  
Hergestellt in den Perst-Werken

**ATA-Reinigungsmittel**  
ATA-extrakt, ATA-Auflöser oder Salmiak-ATA im Paket.  
Hergestellt in den Perst-Werken